

<b>Zeitschrift:</b>	Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
<b>Herausgeber:</b>	F. Pieth
<b>Band:</b>	6 (1901)
<b>Heft:</b>	4
<b>Artikel:</b>	Beiträge zur Geschichte des Thales und Gerichtes Safien [Fortsetzung]
<b>Autor:</b>	Muoth, J.C.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-895300">https://doi.org/10.5169/seals-895300</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bündnerisches Monatsblatt.

(Nene Folge.)

Herausgegeben von Kantonarchivar S. Meijer in Chur.

VI. Jahrgang. Nr. 4. April 1901.

Das „Bündnerische Monatsblatt“ erscheint Mitte jeden Monats. Preis des Jahrganges für die Schweiz 3 Fr., für das Ausland (Weltpostgebiet) 3 Mark. Abonnements werden angenommen von allen Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie vom Verleger Hugo Richter in Davos.

## Beiträge zur Geschichte des Thales und Gerichtes Safien.

Von J. C. Muoth.

### II.

#### 2. Aus dem Haupturbar des Klosters Ratis von 1512.

Anno 1512 ließ das Kloster Ratis unter der Abtissin Clara von Raitnau (1508—1525) ein allgemeines Haupturbar sämtlicher Besitzungen und Einkünfte des Klosters anlegen. Das geschah so, daß alle Zinsmeier, Eigene und Lehensleute des Stifts veranlaßt wurden, vor einer Gerichtskommission des betreffenden Gerichts, worin die Klostergüter lagen, die Güter, die sie bebauten und nutzten, mit deren Namen, Grenzen und jährlichen Zinsen anzugeben und zu beschreiben.

Nach diesen vom Kloster kontrollierten Angaben wurde dann das Urbar verfaßt. Die Redaktion desselben besorgte der damalige Pfarrer von Ratis, Sigibard Plattner. Das Original dieses Haupturbars von Ratis findet sich dermalen noch im Klosterarchiv zu Ratis.

Die historisch-antiquarische Gesellschaft von Graubünden ließ vor einigen Jahren durch Herrn Stadtarchivar Fritz Jecklin eine Abschrift davon anfertigen, die nun in der Kantonbibliothek zur Einsicht vorliegt.

Unten folgt zunächst die Beschreibung der XIII Großhöfe des Klosters Ratis in Safien nach der genannten Abschrift in unserer Kantonbibliothek. Aus einer Notiz in der Beschreibung des ersten Hofes Gurtnätsch geht hervor, daß jeder Großhof von Safien seinen besondern Erblehnbrief vom Kloster besaß, gleich wie Kamanna, dessen Erblehnbrief wir oben unter Nr. 1 mitgeteilt haben. — Diese Erblehnbriefe stimmen

im Wesentlichen wohl mit dem von Ramanna überein, sodaß der Ramanna-brief als Muster und Norm aller dieser Lehensbriefe gelten kann.

Unter Nr. 3 werden wir noch ein Register bringen, worin die Namen der Zinsmaier und deren Zinsquoten am jeweiligen Großhof aufgeführt werden. — Daraus lernen wir die Zinsmaierfamilien von Safien kennen.

Darauf werden wir dann unter Heranziehung älterer Urkunden Schlüsse hinsichtlich der Walserfrage in Safien bauen.

Hier folgt nun aus dem Haupturbar unter dem Titel

### Savia (Seite 168—174 der Abschrift).

#### 1. Gurtnätsch (romanisch Curtinatsch).

Der erst hof unseres gozhuß S. Peters, ze hindrest in Savia gelegen, haist Gurtnätsch und stößt uswert an Ballätscher bach und an dem andren ort uswert an Bordellbach und denn zering umb an die größten höhi des grāds<sup>1)</sup>, und hört darzu und lyt daryn drühundert und acht zehn Kühenalpen und almain. Zins. Dieses hofzins fält allain uss Martini, darumb zinset derselb hof Gurtnätsch .XVI<sup>1/2</sup>. B den.<sup>2)</sup> an gelt, II stär schmalz und .LX. Krinna und dann .V. Centner Räss und ain wer Räss.

#### Merk.

Diser hof und och die andren nach beschriuenen höf, all in Savia gelägen, zinsend uss die zyl und tag und by den pēnen, als dann solichs clarich in iren erblehen briessen beschrieben ist, da wir von allen und iedem besonnder reversal<sup>3)</sup> habend; da auch in zins, zyt und pēn.<sup>4)</sup>

#### 2. Widers Gut.

Der ander hof unseres gozhuß S. Peters in Savia — in Verdürren gelegen, ist genant Wyders Gut, stößt abwert in das Lantwasser<sup>5)</sup>, inwert in das Gut, genant in der Wanne, uswert und uswert an die almain, und hörend darzu dry gadenstet, genant Verdüren, stößent inwert an die Fundainen<sup>6)</sup>, uswert an die alpen, uswert an des Tentis erben gut, och Verdüren genant, abwert us die almain, und darzu gehörend och .X<sup>1/2</sup>. Küiken alpen und almain in Ballätscher alpen. Zinset uss Martini .XVIII. B<sup>7)</sup> den. und .VIII. wer Räss.

<sup>1)</sup> grāds = graud.

<sup>2)</sup> den. = denar (denariorum), Pfennig (Geldseinheit).

<sup>3)</sup> Reversbriefe.

<sup>4)</sup> Buße, poena.

<sup>5)</sup> Die Rabiusa.

<sup>6)</sup> Tonlänen (Tonday), rom. Fundinas, Wassertümpel in einem Moor oder Sumpf.

<sup>7)</sup> Das Zeichen B bedeutet Schilling. 1 fl. (Gulden) hat 8 Schilling.

### 3. Turn und Santlaſch g.

Der drit Hof unseres gozhus S. Peters in Savia gelegen, nempt man zum Turn und Santlaſch g.<sup>8)</sup>

Da stost das quot zum Turn abwert in das lantwasser, uswert an die alpen, usweart an die gassen, inweart an Furduren und an den Rungg. Das quot Santlaſch g stost abweart in das lantwasser, inweart an die alpen und almain, usweart och an die alpen, usweart an Malönia, und ghört zuo disen baiden gütern zum Turn und Santlaſch g hundert und fünf und zwainzig Künen alpen und almain, die stoßend usweart an den grad, inweart an Wallätscher alp, usweart an Malönier alpen. Binset X. s den. .1. Pfennig und .1. Heller gelts und .III. stär schmalz und .III. Centner Käſ und .III<sup>1/2</sup>. wert Käſ, alles uss Martini.

### 4. Malönnia.

Der fierd hof unsers gozhus S. Peter in Savia gelegen hayst Malönnia<sup>9)</sup>, stost abweart in das lantwasser, inweart an Santlaſch g, usweart an die alpen und almain, die zu diesem hof gehörend, usweart an die alpen. Darzu gehörend hundert und zwainzig Küenalpen und almain; aber uss diser Zahl der Küenalpen und almain gehörend XIV. in den hof zum Bach und stoßt die Alpen und die almain usweart an den grad (graud), inweart an Santlaſchger und Turner alp, usweart an Gamaner alp und an den hof zum Bach, abweart in das lantwasser. Binset uss Martini .VIII. s und .IX den. gelts und .II. stär schmalz und .IV. Krinna und .I. Centner Käſ und .XVI. wer Käſ und .II. Krinna.

### 5. Zum Bach.

Der V. hof unsers gozhus S. Peter in Savia gelegen hayst zum Bach, stost abweart in das landwasser, inweart an Malönnia almain, usweart am indren ort an Malönier alp, am ussren Ort an Gamaner alp, usweart an den bach. Darzu gehörend .XIV. Künen alpen und almain in Malönier alp und .LXII<sup>1/2</sup>. Küalp und almain in Gamaner alp. Binset .XV. den. an gelt und .XVIII. wert Käſ und dann .I. Pfund pfeffer<sup>10)</sup> uss Martini.

### 6. Gaman a (rom. Camanna)<sup>11)</sup>.

Der VI. hof unsers gozhus S. Peters in Savia gelegen ist fast gros und haist Gaman a, stoßt uswert an die alpen und suß an

<sup>8)</sup> Andlasg. Aus ze Andlasg ist Sandlasg, Sautlasg entstanden.

<sup>9)</sup> Auch Malomia, Malomia, Malonnia.

<sup>10)</sup> Pfefferzinse (Gewürzzinse) sind bei uns ganz gewöhnlich, hängen wohl mit dem Verkehr über unsere Pässe oder mit dem Waren-Transit zusammen.

<sup>11)</sup> Vgl. oben den Kamannabrief.

allen andren orten zering umb an die almain. Und hört darzu fier hundert und .VI. Küyen alpen und almain. Darus gehörend .LXII<sup>1/2</sup>. in den vorbeschribnen hof zum Bach, und stoßt die alp und almain abwert in das lantwasser, inwert in Malönier alp und almain und obnen zuo und inweart unnen zuo an den bach, usweart in den Grad, uswert an der Gartman alpen und almain. Zinset usf Michahelis .II. libras<sup>12)</sup> den. und I. B. und II. den. und .I. heller gelts, und .XXI. stär schmalz und .I. Krinna, und usf Martini .VII. Centner Käss und .XV. wert Käss und .1 1/2. Krinna.

#### 7. Groß- und Kleinwald.

Der VII. hof unseres gozhuz S. Peters in Savia ist genant Großwald und Kleinwald, stoßt abwearts usf des Vogelsguot, inweart an Gamaner almain, und dann aber da am indren ort abweart in das lantwasser, und da unnen zu usweart widerumb an genant Vogelsguot, usweart an die alpen, usweart an das tobel, und dann aber am ussren ort abweart usf die almein, und gehörend darzu fünfzig Küyen alpen und almain, und stoßt die alp und almain abweart usf diß hußgueter, inweart an Gamaneralp, usweart an den gradt, usweart an Bruschgaleaschger alp. Item und mer .VII<sup>1/2</sup>. Küyen alpen und almain, dü zwischend Vogels guot und dem bach ab gat (gaut) an den Ryn<sup>13)</sup>, gehörend och zu dem Kleinenwald. Zinfent .II. lib. den. und VIII. B. dñ. und darzuo .I. stär schmalz und och .XIV. Krinnen schmalz. Die usf den Grossenwald komen, sind an Claus Gartmans erben ab der alpen Bruschgaleaschg und usf der Bruschgaleaschger rechnung zogen, alles usf Martini.

#### 8. Bruschgaleaschg.

Der VIII. hof unsers gozhuz S. Peters in Savia geleagen, ist genannt Bruschgaleaschg, stoßt abweart an des nächst unsers gozhuz S. Peters guot zur Kilchen geleagen, das ain zu n<sup>14)</sup> taillen sol, inweart an das groß Tobel, usweart an die alp, uswert an das Fütten tobel und darzu hat diser hof .LXXXIV. Küen alpen und almain. Von denen sind [den mayern diß hofs die .LXXVIII.] gelihen in irem erblehenbrief. Und stoßt die alp und almain abweart usf diß erstgenant guot Bruschgaleaschg, und dann wyter stoßt die almain am indren ort abwert, als ferr Brugaleschg bgryst, inweart an die alp, so die Gart-

<sup>12)</sup> lib. = libras = Pfund, den. Pfennig.

<sup>13)</sup> Das Landwasser (die Rabiusa) heißt auch einfach der Ryn, der Savier-Rhein.

<sup>14)</sup> Baum.

man von unserm gozhuß ze erblehen hand, uswert usf den grad, uswert in das Futtentobel und in das gröst tobel. Wyter hat Bruschgaleischg recht ze wayden in der almain, die zwüschen Vogelsguot lyt und am użren ort by Vogelsguot abgat, unz in das Lantwasser, als mit so vil feh, als vil der rymin ist.<sup>15)</sup> Zinset usf Michahelis I. lib. den. und .XVII. stär schmalz und ainen fierdental einer Krinna, und usf Martin<sup>16)</sup> II. Centner Käss und .XVIII. wer käs. Die alten .XIV. Krinna schmalz, die vorhie in diesem hof gestanden sind, such oben im hof Wald, usf dem großen Wald.

#### 9. Gut zur Kilchen und Vogels guot.

Der VIII. hof unsers gozhuß S. Peters in Savia gelegen, ist genant das guot zur Kilchen und Vogels gut. Stoßt das gut zur Kilchen abwert in das lantwasser, innwert an das groß Tobel und an den bach, usweart an Bruschgaleischg an den zun, usweart in das Futtentobel. Und ghören zu disem gut .XII. Küenalpen und almain in Gurnätscher alp [und almain und .IV. Küenalpen in Bruschgaleischger alp und almain<sup>16)</sup>]. Und hat diß guot recht ze wayden in der almain, die zwüschen des nachbeschriebnen Vogels guot lyt und am użren ort by Vogels gut abgat, unz in das lantwasser, als mit so vil veh, so viel es gewyntren mag.

Vogels gut stoßt abweart in das lantwasser, inwert in das tobel, das man nempt Rüfinstob(el), usweart an den hof, genant Wald, usweart an die erstbeschribnen almain. Mer .I. gadenställi, hört in diß Vogelsgut, stoßt abweart in das lantwasser, inweart an die obgenanten almain, usweart an den bach. Zinset usf Martini überal .XVIII. B. und 3 den.

#### 10. Galleraw (Gallerauw).

Der X. hof unsers gozhuß Sant Peters, in Savia gelegen, hast Galleraw. Stoßt abweart in das lantwasser, inweart in den Futtentbach, usweart an den Kilchweg, usweart an das nächst tobel und an den bach und gehört darzu .VII.  $\frac{1}{2}$  Küenalpen und almain in Salöneralp (und almain)<sup>17)</sup>. Zinset usf Michahelis .VIII. B. und .VII. den. und .I. Stär Schmalz und .VIII. Krinna minder drittental einer Krinna und usf Martini XIX wer käs und  $\frac{1}{2}$ . Krinna.

<sup>15)</sup> Die Winterszeit (rymin), wohl von remanere = rom. remogn oder ru-mogn = Winterung.

<sup>16)</sup> Mit heller Tinte später am Rande nachgetragen.

<sup>17)</sup> Wohl nur irrtümliche Wiederholung.

### 11. Salönn (Salön, Salöm).

Der XI. hof unsers gozhus S. Peter in Savia gelegen, havst Salönn. Stost abweart uff die almain, inweart och an die almain, uſweart an die alpen, usweart an das groß Günner tobel und dasselbꝫ am uſſren ort och abweart an das lantwasser. Darzu gehörend hundert und fünfzig Kūalpen und almain, in welcher zal och die .VII<sup>1/2</sup>. Kūalpen und almain des vorbeschribnen hofs Galleraw begriffen sind, und stost die alp und almain abweart uff die gütter des hofs, und mer am uſſren ort abweart in das landwasser, aber am andren ort abweart uff den Kichweg, da man gean Salönn gat (gaut), inweart an Bruschgaleschger alp und almain, uſſweart uff den gradt, usweart an Günner alp und almain. Binset uff Michahelis .II. lib. den. und .XIII. b. den. und .III. den. und .I. Heller und .XI. stär Schmalz und .X. Krinna, und uff Martini fünf Centner Käſ und .VII. wer käſ und .I. Pfund Pfeffer.

### 12. Gunn.

Der XII. hof unseres gozhus Sant Peters in Savia gelegen — ist genant Gunn mit allem dem, so darin gehört, stost abweart in das Landwasser, inweart in das Großtobel, uſweart an die alp, usweart och an das Großtobel, und an Salpeannen. Und darzu gehörend hundert und zwainzig Kūalpen und almain, und stossend inweart an Salönnner alpen und almain, uſweart uf den gradt, usweart in das nächst tobel, und stost die almain am indren ort abweart in das Landwasser, und am uſſren ort stost die alp abweart den güttern glich. Aber hand die uſſren gütter am uſſeren ort ain wayd durch den Tobel, unz uff die Rynmatten. Item in diesen hof gehörend och die gütter genant die Busen und das Tröſch. Da stotzt der Busen abweart, wie zyl und marcken wÿsend, inweart in den bach, uſweart uff gradt, usweart in das Tobel, das zwüſchend im und dem Tröſch hynab gat. Das Tröſch stost abweart in die Rynmatten, inweart in das Busentobel, uſweart uff den gradt, usweart obnen in Salpeannen und dann unnen usweart an den bach. Binset uff Michahelis .II. lib. den. .II. b. und .VII<sup>1/2</sup>. den., .V. stär Schmalz und IV. Krinna, und uff Martini .V<sup>1/2</sup>. centner Käſ und [III]<sup>18)</sup> [und .XV. Krinna Schmalz]<sup>19)</sup>.

### 13. Salpeannen.

Der XIII. hof unsers gozhus S. Peters in Savia ist genant Salpeannen. Stost abweart in das lantwasser, innweart an den bach und

<sup>18)</sup> Auf einer Nasur.

<sup>19)</sup> Mit heller Tinte nachgeschrieben.

an das Trösch, in welchem Trösch och ain stückli hervin gehört, usweart usf den graudt, usweart an Grafrill<sup>20)</sup> und stoßend die gueter umb und umb zu gueten trüwen, des von alterhär kommen ist und stoßen sol. — Und ist indert denen marckzylen fierhunder t schaufen und in den marckzylen. LX. Kü alpen und almain, und der alpen bruchend die in Grafrill. XII. Küen alpen und almain, och indeart den marckzylen, als wyt die alp von rechts wegen begrift — und gon sol, zuo gueten trüwen on gefärd.

Zinset usf Michahelis. XII. B. den. und .V. stär schmalk und V Krimma und .I. Centner Käss und .XVI<sup>1/2</sup>. werd Käss und .II. lib. pfeffer [und .XIII. Krimma schmalk. <sup>21)</sup>]

### Eine unbekannte Schrift Bisrun's.

Es ist der Kantonsbibliothek fürzlich gelungen, eine ganz seltene<sup>1)</sup> Schrift Bisrun's auf antiquarischem Wege zu erwerben. Kein Bündner Historiker und kein Biograph Bisrun's hat sie bisher gekannt oder erwähnt. Selbst Campell hat die Schrift seines Landsmannes nirgends herangezogen, während er doch wiederholt in seiner Topographie das gleiche Thema berührt.<sup>2)</sup> Möglich ist es allerdings, daß er in dem verlorenen Teile des vierten Anhanges an passender Stelle darauf hinwies.

Die Schrift ist nicht selbständig erschienen, sondern in einem von Conr. Gesner zum Druck beförderten und bei dessen Vetter Jac. Gesner in Zürich 1563 gedruckten Werke des Mediziners Jod. Willichius. Das Buch trägt den Titel: „Ars magirica“ (Kochkunst, griech. *μάγειρη τέχνη*) und hat den Zusatz auf dem Titelblatt: „Huic accedit Jacobi Bisfrontis Rhaeti de operibus lactariis (bei Len „lacteriis“) epistola“. Das Ganze hat Conr. Gesner dem bekannten Magister Joh. Pontisella gewidmet: Optimo et doctissimo viro Johanni Pontisellæ, praecipuae apud Rhætos alpinos civitatis Curiæ Ludi moderatori, Conradus Gesnerus S. D. — Die Widmung wird mit der alten Freundschaft begründet und besonders mit den guten Diensten, welche Pontisella im Verein mit dem Pfarrer Joh. Fabricius Montanus durch wiederholte Unterstützung seiner (Gesner's)

<sup>22)</sup> Ein anderer kleiner Hof, über den später berichtet wird.

<sup>23)</sup> Wahrscheinlich später nachgetragen.)

<sup>1)</sup> Haller (Bibl.) kennt sie nicht, doch in Len's Lexikon wird sie bibliographisch richtig aufgeführt.

<sup>2)</sup> Vgl. hierüber Dr. Schieß, Dritter und vierter Anhang zu Ulrich Campell's Topographie von Graubünden. Beilage zum Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Neue Folge. Band XLII—XLIV. Chur 1900 — besonders pag. XLVIII und LVI, ferner S. 5 und Anmerkungen 7 und 8 auf S. 2.